

## **Beantwortung Aufgabe 3 in Aufgabe 2**

### **Beitrag von „Fred1“ vom 25. November 2013 12:56**

Also ich - als Fachfremder - fände es nicht schlimm, wenn da Punkte aus der einen Teilaufgabe in der anderen genannt werden. Überall nur einen halben Punkt zu geben, fände ich deutlich überzogen. Ich würde die volle Punktzahl geben und ggf. immer am Rand notieren, dass das ein Punkt aus 1.3 ist. Am Ende kannst du dir dann überlegen, ob das, je nach Umfang, bei der Gesamtnote dann noch negativ zum Tragen kommt. Ich glaube aber, ich würde das nicht tun, sondern das Problem in der Klasse thematisieren und darauf hinweisen, dass das in den kommenden Klausuren dann eine Herabsetzung der Note nach sich ziehen kann/wird. Ich könnte mir sogar vorstellen, dass es sinnvoll sein kann, 1.2 und 1.3 zusammen zu bearbeiten (und es ggf. den Schüler/inne/n freizustellen).

Um soweas vielleicht von Anfang an zu vermeiden, hättest Du auch in 1.2 Bestimmung des Fremdbildes durch Patientin/Bevölkerung und Medien, in 1.3 Bestimmung des Selbstbildes alter Menschen und dann in 1.4 die Wechselwirkungen und die Möglichkeit, diese positiv zu nutzen, erfragen können. Dadurch, dass die unterschiedlichen Fremd-/Selbstbilder nicht in derselben Aufgabe benannt werden sollen, besteht womöglich auch weniger die Gefahr, dass da dann schon auf die Beziehung/Wechselwirkung eingegangen wird (wobei ich das natürlich wegen der fehlenden Fachkenntnis nicht so gut beurteilen kann).